

FedCon 24: Starfleet Academy - Conbericht

Bericht von FedCon 2015

Quelle:

<http://www.serienjunkies.de/news/fedcon-starfleet-academy-conbericht-68129.html>



Physiker Hubert Zitt - mit Phaser in der Hand und der TARDIS im Hintergrund - auf der FedCon 2015.
(c) Serienjunkies.de / Christian Junklewitz

CHRISTIAN JUNKLEWITZ AM DIENSTAG, 26.MAI 2015 15.00 UHR

Am vergangenen Wochenende fand in Düsseldorf die diesjährige FedCon statt. Rund 6.000 Science-Fiction-Enthusiasten kamen von Donnerstag bis Sonntag zusammen, um ihre Stars zu treffen, sich auszutauschen - und etwas zu lernen. Ein Conbericht von *Christian Junklewitz*.

Es gibt Conventions, die werden ganz und gar von einem oder mehreren Stars getragen. Es gibt Conventions, bei denen stehen ganz allein die Fans im Mittelpunkt. Und dann gibt es die FedCon 24, die zu keinem der beiden Typen so hundertprozentig passt.

Es gab nicht den einen großen Star, der die Con an sich gerissen hätte. Was nicht heißt, dass es keine umjubelten Stars gegeben hätte: Edward James Olmos aus „Battlestar Galactica“ war der gefeierte Grandseigneur der Con. Die Schlange zur Fotosession mit Jeri Ryan ragte ein gutes Stück weit aus dem Maritim-Hotel heraus, Richtung Flughafen. Die „Defiance“-Mimen Grant Bowler und Rob Archer wurden begeistert empfangen. Und die „Doctor Who“-Fans freuten sich frenetisch über den Besuch der beiden Doctor-Darsteller Colin Baker und Paul McGann.

Trotzdem war es keine primär stargetriebene Con. Wenn es stattdessen einen inhaltlichen Trend gibt, durch den diese Con charakterisiert werden könnte, dann ist das eine Art von Pop Education - eine populärkulturell initiierte Form der Wissensvermittlung und des Erfahrungsaustauschs.

Vorträge und Workshops hat es zwar schon immer auf Conventions gegeben. In diesem Jahr lag hier jedoch ein ganz besonderer Schwerpunkt - auch und nicht zuletzt durch die Kooperation mit der ESA (European Space Agency).

Der Weltraum: Laden wir doch mal jemanden ein, der schon dort gewesen ist...

In Gestalt von Dr. Reinhold Ewald war erstmals ein echter Astronaut zu Gast auf der FedCon. Sein Vortrag zu Beginn der Convention am Donnerstag stieß auf großes Interesse bei den Besuchern. Er berichtete dabei nicht nur von seinem Ausflug zur Raumstation MIR und übte augenzwinkernde Fachkritik an George Clooney in Gravity, sondern schlug auch ganz grundsätzlich den Bogen zwischen Science und Fiction: „*Wissenschaftliche Erkundungen sind von dem Wunsch getrieben, hinauszugehen und Grenzen zu sprengen. Dazu müssen wir träumen und uns Ziele setzen.*“



© Serienjunkies.de / Christian Junklewitz

Ihn selbst hätten seinerzeit die „Raumpatrouille“ und Stanley Kubricks „2001 - Odyssee im Weltraum“ inspiriert. In der internationalen Raumstation ISS sieht er unterdessen ein Stück „*wahr gewordener Science Fiction*“.

Sein Kollege Matt Taylor, Astrophysiker bei der europäischen Weltraumbehörde, hielt zwei Vorträge über die Komet-Landemission Rosetta, die im vergangenen Jahr für große öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt hatte - und auch auf der FedCon zahlreiche interessierte Zuhörer fand.

Für die ESA ist der Gang auf die FedCon - angeregt von Reporterkollege und Con-Urgestein Robert Vogel - nur logisch: Wo lässt sich schließlich besser Öffentlichkeit für die Mission der Weltraumforscher herstellen als unter denjenigen, die ohnehin - wenn auch meist in fiktionaler Form - an Weltraumthemen interessiert sind? Die FedCon-Besucher haben unterdessen mal wieder eindrucksvoll bewiesen, dass sie für Science Fact genauso aufgeschlossen sind wie für Science Fiction.

Der Physiker Hubert Zitt von der Hochschule Kaiserslautern ist ja mittlerweile nicht nur ein „alter Con-Hase“, sondern auch so etwas wie der Rockstar unter den Vortragenden der FedCon. Mit seinen ebenso einsichtsreichen wie unterhaltsamen Referaten - diesmal zu Einstein und „Star Trek“ sowie zur Physik in „Zurück in die Zukunft“ - leistet er populärwissenschaftliche Bildung im besten Sinne des Wortes, welche von Hunderten Besuchern dankbar und begeistert aufgenommen wird.

Natürlich kommen die Fans zur FedCon, um sich zu unterhalten und um unterhalten zu werden. Unterhaltung heißt jedoch nicht geistlose Bespaßung. Sie kann auch darin bestehen, um 10 Uhr morgens zusammenzukommen, um sich einen Vortrag über Relativitätstheorie und Quantenphysik anzuhören - mit Blick auf Warpantrieb, Transporter- und Traktorstrahlen.

Zum kompletten Artikel....

<http://www.serienjunkies.de/news/fedcon-starfleet-academy-conbericht-68129.html>